



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

## Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

### Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
[posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)  
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
241/18

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Email: [posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)

Datum

23.1.2020

## PRESSEMITTEILUNG 02/20

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 241/18 am 23. Januar 2020 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit dem Festkommen des Tankmotorschiffs PAZIFIK vor Indonesien am 9. Juli 2018. Es besteht die Möglichkeit, diesen im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

### Schwerer Seeunfall

#### Festkommen des Tankmotorschiffs PAZIFIK vor Indonesien am 9. Juli 2018

Am 9. Juli 2018 gegen 11:10 Uhr Ortszeit kam das deutsche Tankmotorschiff PAZIFIK auf einer Untiefe zwischen den Inseln Komodo und Banta auf  $\phi$  08°29,21'S und  $\lambda$  119°20,31'E fest. Das Schiff war mit 18.000 t Ammoniak beladen. Es trat keine Ladung aus, da lediglich die Vorpiek und Ballastwassertanks beschädigt wurden. Durch Umpumpen von Ladung und Ballastwasser kam die PAZIFIK am 11. Juli 2018 gegen 08:50 Uhr Ortszeit wieder frei und fuhr mit eigener Kraft in Begleitung von einem zwischenzeitlich eingetroffenen Schlepper zu einer Werft in Singapur.

Bei der Reparatur wurden ca. 50 m des Doppelbodens erneuert und das Ruder repariert, welches beim Aufschwimmen vom Felsen bei einer leichten Kollision mit dem Schlepper beschädigt wurde.

Das Schiff und die Ausrüstung waren in einem guten und seetüchtigen Zustand. Technische Mängel wurden im Rahmen der Untersuchung nicht festgestellt.

Das Tankmotorschiff PAZIFIK war ausreichend mit qualifizierter Besatzung besetzt. Die Arbeitszeiten und Ruhepausen wurden eingehalten. Menschliche Fehler oder Fehlverhalten wurden nicht ermittelt.

Dieser Unfall, welcher mit dem Aufgrundlaufen der PAZIFIK endete, ist auf das systemisch nicht voll ausgereifte Produkt ECDIS zurückzuführen, das als primäres Navigationsmittel zugelassen ist und andere wichtige Informationsquellen, wie Seebücher, verdrängt, ohne dass dafür ein konsistenter Ersatz gefunden wurde.

Die nach der Strandung getroffenen Maßnahmen zum Schutz der Besatzung, zur Sicherung des Schiffes und der Ladung, sowie zur Einschätzung der Situation, wurden professionell und seemännisch durchgeführt.

Aufgrund der durchgeführten Maßnahmen der Reederei nach dem Unfall, wird auf die Herausgabe von Sicherheitsempfehlungen verzichtet.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>

Ulf Kaspera  
Direktor